

**Zeitschrift:** Geschäftsbericht der Direktion und des Verwaltungsrates der Gotthardbahn

**Herausgeber:** Gotthardbahn-Gesellschaft Luzern

**Band:** 34 (1905)

**Rubrik:** Finanzwesen

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 16.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

### III. Finanzwesen.

Im Berichtsjahre hat sich keine Notwendigkeit gezeigt, die zur Verfügung stehenden Geldmittel durch weitere Ausgabe von Obligationen zu vermehren. Wir haben uns vielmehr im Verlaufe des ersten Halbjahres durch das niedrige Ertragnis der Anlagen in Diskontopapier veranlaßt gesehen, einen Teil der flüssigen Gelder in festverzinslichen Baloren zu plazieren, von denen wir später einen größeren Betrag an die Hülfskasse für die Beamten und Angestellten abgegeben haben, um dagegen einen Teil der ihr früher zugewiesenen 4 % Obligationen unserer Gesellschaft zurückzunehmen, die einstweilen dem eigenen Wertschriftenbestand beigefügt worden sind.

#### Jahresbilanz.

Das Aktienkapital . . . . .	Fr. 50 000 000.—
und das Subventionskapital . . . . .	Fr. 119 000 000.—
haben keine Änderung erfahren.	
Das Obligationenkapital, das zu Ende vorigen Jahres mit . . . . .	Fr. 121 310 000.—
ausgewiesen wurde, ist durch die im Jahre 1905 gemäß Tilgungsplan zur Amortisation gelangten . . . . .	Fr. 430 000.—
	auf Fr. 120 880 000.—

reduziert worden,

wovon Fr. 118,480,000.— dem 3½ % Anleihen  
und „ 2,400,000.— „ 4 % „ angehören.

Das gesamte Aktien-, Obligationen- und Subventionskapital belief sich demnach am Schlusse des Berichtsjahres auf . . . . .	Fr. 289 880 000.—
und macht mit dem Baufonds von . . . . .	Fr. 1 114 902. 25
total	Fr. 290 994 902. 25

Dieser Summe stehen folgende Verwendungen gegenüber:

für Bahnanlagen und feste Einrichtungen . . . . .	Fr. 262 239 190. 39
„ Rollmaterial . . . . .	Fr. 24 545 746. 80
„ Mobiliar und Gerätshaften . . . . .	Fr. 3 018 338.—
	Total für Baukonto Fr. 289 803 275. 19
für die nach Schluß des Rechnungsjahrs noch unvollendeten Bauobjekte . . . . .	Fr. 1 120 299. 26
welchen aber aus der Gewinn- und Verlustrechnung pro 1903 . . . . .	Fr. 500 000.—
zu Abschreibungen überwiesen wurden, und die unter den Aktiven der Bilanz daher nur mit . . . . . eingestellt sind.	Fr. 620 299. 26
für Kursverluste auf Aktien . . . . .	Fr. 2 970 150.—
„ Kursverluste und Unkosten auf Obligationen und Verluste auf untergegangenen Anlagen und Einrichtungen, Ende 1904 . . . . .	Fr. 6 304 540. 78
Übertrag	Fr. 9 274 690. 78 Fr. 290 423 574. 45 Fr. 290 994 902. 25

<p>Übertrag      Fr. 9 274 690. 78      Fr. 290 423 574. 45      Fr. 290 994 902. 25  weniger: die nach dem Amortisationsplane für  das 3 1/2 % Anleihen pro 1905 zur  Rückzahlung gelangten Fr. 430 000. —  und die außerordentliche Amor-  tisation von Kursver-  lusten und Unkosten auf  dem Obligationenkapital  pro 1905 . . . . " 1 500 000. —</p>	<hr/> <p>1 930 000. —</p>
---	---------------------------

<hr/> <p>" 7 344 690. 78</p>	<hr/> <p>" 297 768 265. 23</p>
------------------------------	--------------------------------

Die Kapitalsrechnung schließt somit auf 31. Dezember 1905 mit einem Passivsaldo-Balanz von Fr. 6 773 362. 98

Bezüglich des Wertpapierenbestandes per Ende Dezember 1905 in der Höhe von Fr. 2 897 680. — verweisen wir auf Seite 62.

Der Liegenschaftskonto wurde im Berichtsjahre mit Fr. 3 208 belastet und steht auf Ende 1905 mit Fr. 510 362. 20 in der Jahresbilanz (1904 Fr. 507 154. 20). Von diesen Ausgaben entfallen:  
Fr. 908. — auf die Erwerbung eines Landstreifens zur Vergrößerung des Beamtenwohnhauses zur Linde in Erstfeld und  
" 2 300. — auf die vorsorgliche Erwerbung eines Bauplatzes von 460 m<sup>2</sup> an der Lindenstraße in Erstfeld.

Die Material- und Reservestückvorräte betragen gegenüber dem Vorjahr:

	1905	1904
a) Materialkonto . . . . .	Fr. 2 083 050. 46	Fr. 2 199 580. 84
b) Konto Reservestücke für Lokomotiven und Wagen . . . . .	" 852 062. 24	" 806 610. 22
	<hr/> Fr. 2 935 112. 70	<hr/> Fr. 3 006 191. 06

Der Konto der verschiedenen Debitoren enthält folgende Posten:

1. Forderungen an fremde Verwaltungen:

Guthaben bei Transportanstalten . . . . .	Fr. 531 524. 46
Guthaben bei dem schweiz. Wagenverband als Präsidialverwaltung pro 1905	" 38 871. 31
Guthaben bei schweiz. Verwaltungen für Druck- und Insertionskosten betr. die Generalabonnements . . . . .	<hr/> " 21 116. 97
	<hr/> Fr. 591 512. 74

2. Forderungen an eigene Verwaltungskonti:

Vorschüsse an die Stationen und die einzelnen Dienststellen . . . . .	Fr. 32 698. 74
Ausstände der Güterexpeditionen . . . . .	" 1 122 836. 20
Saldi der Werkstätte- und Gasanstaltkonti . . . . .	" 13 651. 48
Saldo des Kontos Lebensmittelvorräte . . . . .	" 39 914. 93
Schuld der Hülfsklasse für die Beamten und Angestellten der Gotthardbahn . . . . .	<hr/> " 4 065. 16      " 1 213 166. 51
	<hr/> Fr. 1 804 679. 25

Bu den Passiven der Bilanz übergehend, erscheinen unter D. Schwebende Schulden:

1. Verfallene Titel und Coupons Fr. 110 700. 50, welcher Betrag sich wie folgt zusammensetzt:

Fr. 57 700. 50 verfallene, jedoch noch nicht bezahlte Coupons ab Aktien und Obligationen,  
" 53 000.— ausgelöste 3 1/2 % Obligationen.

Fr. 110 700. 50

Unter dem Posten Verschiedene Kreditoren im Betrag von Fr. 223 657. 40 befinden sich:

Fr. 165 911. 09 Guthaben der Transportanstalten,  
" 20 203. 61 Guthaben der beiden Krankenkassen,  
" 1 663. 11 Fonds für Belohnung hervorragender Leistungen im Betriebsdienste,  
" 35 793. 79 Konto pro Diversi,  
" 85. 80 Guthaben einer Bank.

Fr. 223 657. 40.

Der Erneuerungsfonds, welcher auf 1. Januar 1905 betrug . . . . . Fr. 9 209 594. 75  
erhielt im Berichtsjahre an sog. ordentlicher Einlage gemäß Art. 17, litt. a, Ziff. 1  
der Statuten vom 2. Dezember 1895, aber ohne Rücksicht auf den Bestand des Fonds

a) Fr. 1000.— per Kilometer Baulänge von 272,583 km . . . . . Fr. 272 533.—  
b) 4 % der Bruttoeinnahmen aus dem Eisenbahntransport pro 1905,  
d. i. von Fr. 24 392 651. 91 . . . . . " 975 706. 07 " 1 248 239. 07  
Fr. 10 457 833. 82

Hinwieder wurde derselbe in Anspruch genommen:

1. Für Erneuerung des Oberbaues . . . . . Fr. 401 303. 79

weniger: Wert des zu viel bezogenen und an die Materialver-  
waltung zurückgegebenen und zum Bau verwendeten neuen  
Materials . . . . . " 6 111. 60

Fr. 395 192. 19

weniger: der Erlös aus Altmaterial . . . . . " 82 349. 70  
Fr. 312 842. 49

2. Für Erneuerung des Betriebsmaterials:

Erneuerung der Stehkessel der Lokomotiven A 3/5 Nr. 205 und  
209, ferner von Feuerbüchsen, Siederöhren und von Bandagen  
für Lokomotiven und Wagen und Ersatz der ausrangierten  
Schlepptenderlokomotiven C 2/3 Nr. 22, 23 und 24 und der  
in Wingen (E. L. B.) und in Novi (R. M.) zertrümmerten  
Wagen G. B. L. 5 Nr. 4533, 4536 und 4771 und G. B. K.  
Nr. 2004, welche nicht mehr ersetzt werden Fr. 387 598. 10

weniger: der Erlös aus Altmaterial . . . . . " 74 408. 03 " 313 190. 07 " 626 032. 56

Bestand des Erneuerungsfonds am 31. Dezember 1905 Fr. 9 831 801. 26

Der Reservefonds für außerordentliche Unfälle, die sonstigen Fonds und der Bau-  
fonds sind im Berichtsjahre unverändert geblieben. Dagegen wurden der Spezial-Reserve für Haft-  
pflicht aus Eisenbahn-Unfällen (Reisende und Drittpersonen) weitere Fr. 300 000.— zugewöhpt.  
Dieselbe erreicht auf Ende Dezember 1905 die Höhe von Fr. 800 000.—

Die Kapitalrechnung zeigt folgende Veränderungen:

In den Einnahmen:

durch Zuwendungen aus dem Betriebsertrage . . . . .	Fr. 1 930 000.—
durch Übertragung vom Konto unvollendeter Bauobjekte behufs Verrechnung auf Baukonto . . . . .	" 3 332 301.47
durch Erlöse, Übertragungen und Abschreibungen . . . . .	" 362 243.20
	<u>Betrag der Einnahmen</u>
	Fr. 5 624 544.67

Davon wurden verwendet:

Für Kapitalrückzahlung gemäß Amortisationsplan für das 3 1/2 % Anleihen von 125 Millionen Franken, XI. Quote . . . . .	Fr. 430 000.—
zur Belastung auf Baukonto für im Jahre 1905 vollendete Objekte . . . . .	" 4 664 975.08
für im Rechnungsjahr (1905) gemachte Verwendungen auf den Konto der unvollendeten Objekte . . . . .	" 599 812.50 " 5 694 787.58
	<u>Mehrausgaben</u> Fr. 70 242.91
Unter Hinzufügung des Passivsaldoß der vorjährigen Kapitalrechnung von . . . . .	" 6 703 120.07
ergibt sich auf 31. Dezember 1905 ein Passivsaldo von . . . . .	Fr. 6 773 362.98

Die Erlöse, Übertragungen und Abschreibungen im Betrag von Fr. 362 243.20 setzen sich aus folgenden Posten zusammen:

1. Erlös von wiederverkaufen Grundstücken . . . . .	Fr. 2 126.75
2. " " verkauften Inventargegenständen . . . . .	" 200.60
3. Abschreibung des Mindererlöses auf verkauften Inventargegenständen . . . . .	" 837.12
4. Abschreibung des Bauwertes der bei den Verstärkungen der Blechwandbrücken der Strecke Alirolo-Taibio, der mittleren Mayenreuz- und der Tessinbrücke bei Polmengo abgegangenen Eisenteile . . . . .	" 5 173.50
5. Abschreibung des Bauwertes der abgegangenen alten Eisenkonstruktion der Navigia-brücke, km 169,927 . . . . .	" 13 889.70
6. Abschreibung des Bauwertes der abgegangenen alten Telegraphen- und elektrischen Signalleitung vom Nordportal des Massagnotunnels bis Süduende des Bahnhofes Lugano . . . . .	" 2 928.80
7. Abschreibung des Bauwertes der untergegangenen Bestandteile der Passagieraborte der Station Steinen . . . . .	" 360.—
" Giubiasco . . . . .	" 600.—
" Capolago . . . . .	" 600.—
" Mendrisio . . . . .	" 650.—
" Locarno . . . . .	" 890.—
8. Abschreibung des Wertes der anlässlich des Baues des II. Geleises Immensee-Brunnen entbehrlich gewordenen Einrichtungen und untergegangenen Anlagen:	
Ausweiche Bühl und beim Block km 6,160 . . . . .	Fr. 5 820.75
Blockhude bei km 6,160 . . . . .	" 657.90
Stellwerk der Ausweiche Bühl . . . . .	" 2 811.05
Stellwerk anlage in Steinen . . . . .	" 6 982.05
Durchlässe bei km 14,954, 15,412 und 16,110 . . . . .	" 11 664.24
15 offene Durchlässe des I. Geleises . . . . .	" 10 805.60
1640 m Kabel und Kabelgraben . . . . .	" 6 227.40
Alte Telegraphenlinie . . . . .	" 4 876.40
Einfriedigungen von Holz und Lebhäge . . . . .	" 8 200.—
Alte Barrieren . . . . .	" 4 884.83 " 62 930.22
	<u>Übertrag</u> Fr. 91 186.69

	Übertrag Fr.	91 186.69
9. Abschreibung des Inventarwertes der ausrangierten Schlepptenderlokomotiven C $\frac{2}{3}$ , No. 22, 23 und 24 . . . . .	"	246 250.—
10. Abschreibung des Wertes der alten Führerbremsventile an 71 Lokomotiven der Serien A $\frac{3}{5}$ , D $\frac{3}{5}$ , E $\frac{2}{3}$ und E $\frac{3}{4}$ . . . . .	"	6 212.50
11. Abschreibung der Kosten der alten Leitung für die Dampfheizung in 6 Personenwagen, Serie A <sup>4</sup> , No. 91—96 . . . . .	"	1 260.—
12. Abschreibung des Inventarwertes der zertrümmerten Wagen G. B. L <sup>5</sup> , No. 4533, 4536 und 4771 . . . . .	"	10 489.56
13. Abschreibung der aus der Baurechnung pro 1904 entfernten Posten infolge Verfügung des h. Bundesrates:		
a) zu Lasten der Gewinn- und Verlustrechnung . . . . .	"	1 565.17
b) zu Lasten der Materialrechnung . . . . .	"	194.—
c) " " Reservestückrechnung für Lokomotiven und Wagen . . . . .	"	95.90
d) " " Betriebsausgaben (Wagen G. B. K. No. 2004) . . . . .	"	4 989.38
	<b>Total</b>	<b>Fr. 362 243.20</b>

### Gewinn- und Verlustrechnung.

#### Einnahmen.

	1905	1904
1. Aktivsaldo am 1. Januar . . . . .	Fr. 615 942.14	Fr. 601 400.16
2. Überschuß der Betriebseinnahmen . . . . .	" 10 940 879.95	" 9 968 222.77
3. Ertrag verfügbarer Kapitalien . . . . .	" 235 370.76	" 212 923.99
4. Zinsen für zum Bau neuer Linien verwendete Kapitalien . . . . .	" 12 144.75	" 33 382.02
5. Ertrag von Nebengeschäften . . . . .	" —	" —
6. Zuschüsse aus den Spezialfonds . . . . .	" 626 032.56	" 597 183.84
7. Aus sonstigen Quellen . . . . .	" —	" —
	<b>Fr. 12 406 080.66</b>	<b>Fr. 11 413 112.78</b>

#### Ausgaben.

	1905	1904
1. Passivsaldo . . . . .	Fr. —	Fr. —
2. Überschuß der Betriebsausgaben . . . . .	" —	" —
3. Kontokorrentzinsen und Provisionen . . . . .	" 16 670.60	" 16 506.16
4. Verzinsung der konsolidierten Anleihen . . . . .	" 4 254 087.50	" 4 247 875.—
5. Verlust auf Nebengeschäften . . . . .	" —	" —
6. Amortisation und Abschreibung . . . . .	" 2 016 370.83	" 1 456 230.81
7. Einlagen in die Spezialfonds . . . . .	" 1 548 239.07	" 1 676 558.67
8. Zu sonstigen Zwecken . . . . .	" 25 199.80	" —
9. Zur Verfügung der Aktionäre . . . . .	" 4 545 512.86	" 4 015 942.14
	<b>Fr. 12 406 080.66</b>	<b>Fr. 11 413 112.78</b>

Wir gestatten uns zu dieser Zusammenstellung folgende Bemerkungen:

Einnahmen.

Zu 2. Überschuss der Einnahmen (vgl. Jahresrechnung, Seite 53). Wir wollen hier nur hervorheben, daß dieser Überschuss der höchste ist, den wir bis anhin erreicht haben, und daß die Gotthardbahn in den wenigen Jahren, in denen sie noch von unserer Gesellschaft betrieben wird, einen ebenso hohen kaum mehr erreichen wird. Einerseits wurden im Jahre 1905 die Transporteinnahmen bekanntlich infolge besonderer Verhältnisse, die nicht so leicht wiederkehren, bedeutend gesteigert, anderseits bringt das Jahr 1906 durch die alle drei Jahre eintretende Besoldungsverhöhung eine Mehrausgabe von annähernd Fr. 1 200 000.—, von denen nur ca. Fr. 240 000.— (eine einmalige Einlage in die Hülfskasse) nicht auch in den Jahren 1907 und 1908 bleibend sind. Dazu kommt vom 1. Juni 1906 an der Einnahmenausfall, den der durch den Simplon geleitete Verkehr für uns mit sich bringen muß. Wir führen zur Vergleichung die Einnahmenüberschüsse einiger Jahre auf:

1900 . . . . .	Fr. 9 652 272. 91
1901 . . . . .	" 9 085 745. 12
1902 . . . . .	" 9 472 072. 43
1903 . . . . .	" 10 122 348. 74
1904 . . . . .	" 9 968 222. 77
im Durchschnitt	
	Fr. 48 300 661. 97 : 5 = Fr. 9 660 132. 39

gegen Fr. 10 940 879. 95 im Jahre 1905.

Zu 4. Zinsen für zum Bau neuer Linien verwendete Kapitalien. Wir müssen hier einen Ausgabeposten zur Verrechnung bringen, weil wir auf Begehren der Aufsichtsbehörde eine Kürzung der Bauzinsen für den Bau des II. Geleises Immensee-Brunnen vorgenommen haben. Solche sind in den Rechnungen von 1900/1904 zu 4 und 3 3/4 % verrechnet worden, während die Behörde nur den Ansatz von 3 1/2 % gestatten will. Die Sache ist an sich ohne Bedeutung, und so haben wir dem Verlangen entsprochen.

Ausgaben.

Zu 6. Amortisationen und Abschreibungen:

a) Kapitalamortisation. Nach dem Tilgungsplan des 3 1/2 % Anleiheins mußten auf den 30. September 1905 Fr. 430 000.— ausgelöst und zurückbezahlt werden.

b) Zu amortisierende Verwendungen. In unserer Bilanz vom 31. Dezember 1904 stehen unter dem Titel B 5 der Aktiven: „Zu amortisierende Verwendungen“: Fr. 9 274 690. 78, ein immer noch sehr hoher Betrag. Wir haben in den letzten Jahren je eine Million Franken (für 1903 Fr. 1 200 000.—) zu deren Tilgung verwendet. Die günstigen Ergebnisse rechtfertigen für dieses Jahr die Verwendung von Fr. 1 500 000.—.

c. Abschreibungen. Nach dem Verzeichnisse der Erlöse und Rückverflattungen (vgl. Seite 42 dieses Berichtes) sind die Posten 3—8 und 13<sup>a</sup> abzuschreiben . . . . . Fr. 90 424. 51 ferner:

für Abbruch und Transport der alten Eisenkonstruktion der Navegnabrücke . . . . .	" 735. —
für den Wert des der ital. Mittelmeerbahn gutgeschriebenen Altmaterials einer Drehscheibe auf der Station Chiasso . . . . .	" 1 430. 42
weniger Erlös für Altmaterial von Stellwerksanlagen und Brückenverstärkungen . . . . .	Fr. 92 589. 93
	" 6 219. 10
	Fr. 86 370. 83

Auch für dieses Jahr nehmen wir die im Jahre 1903 gebildete Reserve von Fr. 500 000. — nicht in Anspruch, weil erstens der Abschreibungsbetrag nicht sehr bedeutend ist, und weil sodann im Jahr 1906 für die Abschreibung beim Umbau der Tessin- und Verzascabrücken mehr als diese Reserve benötigt wird.

Zu 7. Einlagen in die Spezialfond s. Die Erhöhung der außerordentlichen Haftpflichtreserve für Unfälle (Geschäftsbericht für 1904, Seite 44/45) um Fr. 300,000.— schint uns als geboten. Wir erhalten damit im ganzen Reserven von Fr. 2 800 000.—, somit nur wenig über die Hälfte des Betrages, den das deutsche Handelsgesetz nach § 262 von uns verlangen würde (10% des Aktienkapita's).

Zu 8. Zu sonstigen Zwecken. Der Posten von Fr. 25 199. 80 umfaßt die bis anhin erwachsenen Kosten des Rückkaufsprozesses und der Spezialarbeiten für die konzessionsgemäße Steinertragsberechnung, die selbstverständlich nicht den Betriebsausgaben zuzählen sind, da sie nicht dem Betrieb des Transportgewerbes dienen.

Zu 9. Zur Verfügung der Aktionäre Fr. 4 545 512. 86. Aus Gründen, die wir schon wiederholt angeführt haben, sind wir der Ansicht, es solle der letzjährige Saldo von Fr. 615 942. 14 nicht nur erhalten, sondern eher etwas erhöht werden. Darnach sind Fr. 3 900 000.— zur Verteilung zu bringen und Fr. 645 512. 86 vorzutragen. Art. 13 der Statuten verfügt für diesen Fall, daß auch die Subventionsstaaten am Neinertrage Anteil haben, und wir müssen finden, daß bei den außergewöhnlichen Betriebsüberschüssen, die während des nur noch kurzen Bestandes der Gesellschaft nicht mehr wiederkehren, eine solche letzte Beteiligung an den Einnahmen der Aktionäre gerecht und billig sei.

Wir stellen zum Schluß folgende Anträge:

1. Es seien die vorliegenden Jahresrechnungen und die Bilanz der Gotthardbahngesellschaft auf 31. Dezember 1905 zu genehmigen unter Entlastung der Verwaltung (Verwaltungsrat und Direktion) für ihre Geschäftsführung im genannten Jahre.

2. Aus dem Aktivsaldo der Gewinn- und Verlustrechnung im Betrage von . . .	Fr. 4 545 512. 86
sei zunächst eine Dividende von 7 % = . . . . .	" 3 500 000. —
von dem noch verbleibenden Rest von . . . . .	" 1 045 512. 86
den Aktionären eine weitere Dividende von 0,4 % mit . . . . .	Fr. 200 000. —
zu entrichten, somit die Gesamtdividende der Aktionäre auf	
7,4 % = Fr. 37. — per Aktie festzusetzen,	
und den Subventionsstaaten zuzuteilen . . . . .	" 200 000. — " 400 000. —

Genehmigen Sie die Versicherung unserer mehrten Hoffnung.

Quellen den 23. Mai 1906

## **Für die Direktion der Gotthardbahn:**

Sen Stoffel

### Namens des Vermaltungsrates:

### **Der Präsident:**

R. Sht.

## Der Sekretär:

in the 1970s, and a 1978 study found that the average age of first  
time mothers in most West African countries had increased from  
1960 to 1970 by 2.2 years, and in some countries by as much as  
5.2 years. This shift in timing has been accompanied by a  
shift in the nature of the birth, with more women giving birth  
at home rather than in a hospital or clinic. This shift has  
been attributed to a variety of factors, including the fact  
that many women in rural areas do not have access to  
modern health care facilities, and the fact that many  
women in urban areas are not able to afford the cost  
of hospital delivery. The shift has also been attributed  
to changes in social norms and attitudes towards  
childbearing, with many women preferring to give birth  
at home for cultural reasons. The shift has had  
both positive and negative consequences, with  
some benefits for women and their families, such as  
the ability to care for the newborn at home, and  
some risks, such as the increased risk of complications  
and death during delivery. The shift has also  
had implications for the health care system, with  
many hospitals and clinics struggling to cope  
with the increased number of deliveries at home.  
The shift has also led to a change in the way  
that health care providers approach delivery,  
with many providers now recognizing the  
importance of home delivery and working  
to provide support and guidance to women  
who choose to give birth at home. The shift  
has also led to a change in the way that  
researchers approach the study of delivery,  
with many researchers now focusing on  
the experiences of women who give birth  
at home and the factors that influence  
their choice of delivery site.